

Inhalt

1. Einleitung.	9
1.1 Familien- und Heimatroman <i>Gertrud</i> : eine Hinführung . . .	9
1.2 Erzählte Provinz.	14
1.3 Eine nicht-glänzende Sprache.	17
1.4 Schleefs Ethnographie des inneren Auslands	20
1.5 Heimat als »regionalistische Internationale«	24
1.6 Fiktionalität vs. Faktizität: ein Dilemma?	27
1.7 Ziele der Arbeit und Textgrundlage.	30
2. Literaturwissenschaft und Ethnologie	36
2.1 Der teilnehmende Leser	36
2.2 Literatur als Ethnographie.	41
2.3 <i>Kultur als Text, dichte Beschreibung</i> und <i>writing culture</i> . .	47
2.4 Exkurs: Ethnopoese: Hubert Fichte	53
2.5 Literaturwissenschaft auf dem Weg zur Kulturwissenschaft	57
2.6 Der Text: Einfühlung, Übersetzung, Interpretation	60
2.7 Literatur als exemplarische Analyse.	62
3. Heimat – was ist das?	66
3.1 Ein Rückblick	66
3.2 Ethnologische Neudefinition des Heimatgedankens.	72
3.3 Exkurs: Edgar Reitz und die <i>Heimat</i> -Trilogie	75
3.4 Die Fremde – das Nichtverstehen von Zeichen.	80
3.5 Das heimatlose 21. Jahrhundert?	82
3.6 Exkurs: Heimweh	92
3.7 Nachträgliche Heimatzuschreibung? – DDR-Identität nach der Wende.	95
3.8 Literarische Verarbeitung der Wende.	102
4. Nie mehr zurück	110
4.1 Der Weg in den Westen	110
4.2 Telefonzellenbilder als Metapher	114

4.3	Liminalität als Lebensform	116
4.4	Wunde Deutschland – Lebensachsen Ost-West	121
4.5	Exkurs: Deutsch-deutsches Exil	125
4.6	Die (doppelt) verlorene Sprache	130
4.7	Rückkehr ohne Heimkehr	135
5.	Erzähltes Leben	139
5.1	»Frage mich, wo mein Leben«.	139
5.2	Mit Erinnerungen (über)leben	152
5.3	Schmuggelware Alltag	157
5.4	Familie erzählen.	162
5.5	Exkurs: Erinnerung und Alter – das Gedächtnis alter Frauen	178
6.	Mutter-(Vater-)Roman	184
6.1	Engführung und Zerstörung des Heimatlichen: die Mutter	184
6.2	Subtext: der abwesende Vater	193
6.3	Geschichte als Destruktion der Familie: der 17. Juni 1953	200
7.	Beschreibung der Provinz.	208
7.1	Regionale Verortung – kulturelle Einschreibung	208
7.2	Metaphern der Landschaft: Archäologie und Bergwerk . . .	218
7.3	Kartierung Sangerhausens	226
7.4	Vom Haus zum Friedhof und zurück	234
7.5	Regionale Sprache = Muttersprache	240
8.	Der Körper als Einschreibefläche des Gedächtnisses	252
8.1	Der Körper der Mutter als Erinnerungszeichen.	252
8.2	Exkurs: Körper und Trauma	255
8.3	Haut und Narbenschrift	260
8.4	Der alte und entheimatete Körper.	265
8.5	Den Schmerz schreiben	268
8.6	Grenzgänge zwischen Körper, Sprache und Erinnerung. . .	273
8.7	Einverleibung der Heimat	277
9.	Der eigene Blick auf das Fremde–das Fremde im eigenen Blick	283
10.	Nachwort.	292

II. Literaturverzeichnis	299
II.1 Siglenverzeichnis für Einar Schleefs Werke	299
II.2 Primärliteratur Einar Schleef (chronologisch)	299
II.3 Sekundärliteratur zu Einar Schleef (Monographien und Aufsätze)	300
II.4 Verwendete Rezensionen und Zeitschriftenartikel zu Einar Schleef	302
II.5 Primärliteratur anderer Autoren.	304
II.6 Sekundärliteratur	304
Abbildungsnachweise	327
Abbildungen	328
Dank	331